

Publication of the Month

März 03/11: Antikörper gegen ribosomale P-Proteine sind prognostische Marker für den Verlauf einer Nierenerkrankung beim SLE

Andrade de Macedo P, Ferreira Borba E, dos Santos Trindade Viana V, Pires Leon E, de Abreu Testagrossa L, Toledo Barros R, Nascimento AP, Bonfa E

Antibodies to ribosomal P proteins in lupus nephritis: A surrogate marker for a better renal survival? (Antikörper gegen ribosomale P-Proteine bei Lupusnephritis: Marker für eine bessere Langzeitprognose der Nierenbeteiligung?)
Autoimmun.Rev. 2011; 10: 126-130

Hintergrund:

Die Nierenbeteiligung ist ein Hauptprädiktor für einen schlechten Verlauf bei systemischem Lupus erythematoses mit einer 5 - 10%-igen Entwicklung zur terminalen Niereninsuffizienz trotz immunsuppressiver Therapie. Da Antikörper gegen dsDNA deutlich mit der Nierenaktivität, schlechten Prognosen und dem histologischen Schweregrad korrelieren, sind sie im Moment wahrscheinlich die besten erhältlichen Biomarker für eine Lupusnephritis. Diese Antikörper werden jedoch nicht bei allen Patienten mit Lupusnephritis festgestellt, weshalb nach alternativen Markern gesucht werden muss.

Ribosomale P-Protein-Antikörper (Rib-P-Antikörper) wurden als mögliche Parameter für Lupus-Nierenerkrankungen in Betracht gezogen, da ihre Konzentration offensichtlich mit der erythematosen Reaktion der Niere und der Krankheitsaktivität korreliert. Andererseits berichteten die Autoren dieser Studie zu einem früheren Zeitpunkt, dass die renale Langzeitprognose bei SLE-Patienten mit isolierten Rib-P-Antikörpern besser ist.

Das Ziel der Studie war deshalb die Validierung der Antikörper-Spezifität von Rib-P-Antikörpern allein als unabhängige serologische Marker für eine gute Prognose der Nierenbeteiligung bei systemischem Lupus erythematoses.

Zusammenfassung: Von 60 SLE-Patienten mit einer bioptisch gesicherten Nephritis wurden 11 (18 %) positiv auf Rib-P-Antikörper getestet. Die Seren aller 11 Patienten waren jedoch anti-dsDNA-negativ. 28 Patienten (47 %) waren anti-dsDNA-positiv, aber anti-Rib-P-negativ.

Der Vergleich der anti-Rib-P-positiven mit der anti-Rib-P-negativen Gruppe zeigte einen Trend zu verbesserten Parametern einer Nierenfunktionsstörung, wie niedrigere Kreatininspiegel, eine seltenere Durchführung von Dialysen und eine häufigere normale Nierenfunktion.

Anti-dsDNA-positive Patienten zeigten eine schlechtere renale Überlebensrate als SLE-Patienten, bei denen der Test doppelt negativ ausfiel.

Schlussfolgerungen: Das isolierte Vorkommen von Rib-P-Antikörpern während eines erneuten Aufflammens einer Nephritis ist ein wichtiger Marker, um einen besseren renalen Langzeitverlauf bei Lupus-Patienten im Vergleich zu Patienten mit isolierten Antikörpern gegen dsDNA oder Abwesenheit beider Antikörper vorherzusagen. Rib-P-Antikörper wiederum waren präzisere Marker für günstigere Prognosen. Ein positiver Anti-dsDNA-Nachweis hingegen in Verbindung mit einer positiven Nierenbiopsie steht für eine schlechtere Langzeitprognose.

Kommentar: Die Veröffentlichung zeigt, dass sowohl dsDNA-Antikörper als auch Rib-P-Antikörper wichtige Marker zur Feststellung einer Nierenbeteiligung bei systemischem Lupus erythematoses sind und beide Marker notwendige Informationen für eine gesicherte Prognose des Krankheitsverlaufs geben können. Mit diesen Informationen können Kliniker individuelle Behandlungsstrategien für Lupus-Patienten aufstellen.

